

## Konzept selbständigen Lernens

Die Lehrer der Kranichschule sehen ein wesentliches Ziel ihrer Arbeit darin, bei den Schülern Freude am selbständigen Lernen zu wecken, Formen des selbständigen Lernens zu vermitteln sowie die entsprechenden Arbeitstechniken immer wieder einzuüben.

Neben den ganz allgemeinen pädagogischen und didaktischen Überlegungen zu Sinn und Notwendigkeit Selbständigen Lernens begründet sich dies insbesondere auch in unserer besonderen Schülerschaft mit ihren speziellen Lernvoraussetzungen und ihrem besonderen Förderbedarf. Langanhaltendes Erleben des 'Anders –Seins' und des 'Nicht – Sprachlich – Kommunizieren – Könnens' hat gerade bei sprachgestörten Kindern den Verlust des positiven Selbstbildes zur Folge. Aus den genannten Aspekten ergeben sich

- *Von Anfang an sehr inhomogene Leistungsvoraussetzungen → Differenzierung*
- *Differenzierter Förderbedarf, z.B. in den Wahrnehmungsbereichen.*
- *Bei vielen Schülern ausgeprägter Mangel an eigenaktiver Umwelterschließung.*
- *Bei einzelnen Schülern aufgrund vorausgegangener Misserfolgserlebnisse, sowie Arbeits- und Beziehungsstörungen ein sehr problematisches Lernverhalten.*

Die genannten Aspekte begründen einerseits die Notwendigkeit der Anbahnung und Förderung selbständigen Lernens, zum Anderen bedeuten sie zum Teil eine besondere Schwierigkeit, da bei vielen Schülern die Voraussetzungen für selbständiges Arbeiten noch nicht gegeben sind. Es ist daher erklärtes Ziel unserer Unterrichtsarbeit, die Voraussetzungen schrittweise zu schaffen sowie verschiedene Arbeitsformen sorgfältig einzuführen und regelmäßig anzuwenden.

Unter Vorgabe dieser Zielvereinbarung liegt die jeweilige Entscheidung über die Umsetzung in der Hand des Klassenlehrers bzw. des jeweils in einer Klasse unterrichtenden Teams. Insbesondere die speziellen, zum Teil sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der jeweiligen Lerngruppen, jedoch auch die Berücksichtigung der individuellen Lehrerpersönlichkeiten lassen eine allzu starre Festlegung, z. B. auf bestimmte Arbeitsformen in Verbindung mit bestimmten Unterrichtsinhalten, nicht zu. Auch die stundenplantechnischen Auswirkungen (Zeitpunkt und Anzahl z.B. von Freiarbeitsstunden) werden je nach Voraussetzungen unterschiedlich gewählt werden müssen.

Auf der anderen Seite erfordert die besondere Organisationsstruktur unserer Schule (Zusammenlegung verschiedener 2. Klassen beim Übergang in die 3. Klasse; teilweise bereits in den unteren Klassen Wechsel des ‚Co-Lehrers‘ aufgrund organisatorischer Notwendigkeiten etc.) die Vereinbarung klassenstufenspezifischer Zielvorgaben. Damit wird größtmögliche Offenheit und Transparenz unter den Parallelklassen erreicht sowie bei Übernahme eines oder mehrerer Schüler aus anderen Klassen eine verlässliche Arbeitsgrundlage sichergestellt.

Bei der Auswahl neu anzuschaffender Arbeitsmaterialien wurde schon seit geraumer Zeit darauf geachtet, sich in der Fülle der angebotenen Medien nicht zu verlieren.

Für viele unserer Schüler erklärt sich die Verwendung der unterschiedlichen Arbeitsmittel nicht ‚von selbst‘, sondern muss jeweils sorgfältig eingeübt sowie regelmäßig wieder angewandt werden. Geeignete Arbeitsmittel mit Selbstkontrolle, die ein ausreichend breit gestreutes inhaltliches Angebot über alle Klassenstufen hinweg bieten, sind insbesondere ‚Lük‘, ‚Paletti‘ und ‚Logico‘.

Für das Fach Deutsch bietet das Lehrwerk ‚Wortschatztraining‘ eine Fülle immer wiederkehrender Übungsformen, die von den Schülern bei der Erweiterung und Sicherung des Rechtschreibwortschatzes selbständig bearbeitet werden können.

Daneben wird sowohl in Deutsch (Wortschatz-Kartei ab Kl. 2) als auch in Mathematik (Förderkurs - Blitzrechenkartei ab Eingangsklasse) der selbständige Umgang mit Übungskarteien gefördert. In Mathematik werden ab der Eingangsklasse Arbeits- / Übungshefte angeschafft, die von den Schülern weitgehend selbständig, zum Teil mit Selbstkontrolle bearbeitet werden können.

Unabhängig von angeschafften Materialien besteht eine Zielvereinbarung in der Einrichtung von Freiarbeitsphasen, im Angebot von Stationen sowie (später) in der Arbeit mit Wochenplänen.

**Freie Arbeit** z.B. stellt hier ein vielseitiges Erfahrungs- und Erprobungsfeld sozialen Lernens dar. Die **Wochenplanarbeit** z.B. ermöglicht fächerübergreifendes Arbeiten und beinhaltet vor allem Aufgaben aus den Bereichen Sachkunde, Deutsch und anderen Lernbereichen. Die Schüler können hier die Dauer der Unterrichtsabschnitte und die Abfolge der Lerntätigkeiten unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen selbst bestimmen.

Für die einzelnen Klassenstufen wurden folgende Zielvereinbarungen getroffen:

### Eingangsklasse

Heranführung an die Freiarbeit mit dem anfänglichen Förderschwerpunkt Wahrnehmung und Feinmotorik;

Erstes Lernen in Stationen, insbesondere bei der Einführung der Buchstaben und Zahlen;

Sicherer Umgang mit dem Arbeitsmittel ‚Logico‘;

Heranführung an die Arbeit mit der ‚Förderkurs‘ - Blitzrechenkartei.

### 1. Klasse

Ausweitung der Freiarbeit auf Übungsangebote in Deutsch und Mathematik;  
Selbständige Verwendung der eingeführten Arbeitsmittel, z.B. ‚Logico‘, klassenspezifische Lernspiele;

Lernen in Stationen, je nach Lerninhalt;

Sicherer Umgang mit dem Arbeitsmittel ‚LÜK‘;

Sicherer und selbständiger Umgang mit der ‚Förderkurs‘ - Blitzrechenkartei;

Hinführung zur Arbeit am Computer (‚Alfons‘, ‚Blitzrechnen‘ u. a.).

## 2. Klasse

Freiarbeit als fester Unterrichtsbestandteil;

Hinführung zur Arbeit mit Wochenplan;

Lernen in Stationen, je nach Lerninhalt;

Sicherer und selbständiger Umgang mit ‚Logico‘, ‚LÜK‘ sowie der ‚Förderkurs‘ -  
Blitzrechenkartei;

Einführung der Wortschatz-Kartei;

Fächerübergreifender Unterricht mit Materialien: Pusteblume für D und SU.

## 3. Klasse

Freiarbeit als fester Unterrichtsbestandteil;

Arbeiten mit dem Wochenplan;

Lernen in Stationen, je nach Lerninhalt;

Sicherer und selbständiger Umgang mit ‚Logico‘, ‚LÜK‘ sowie der ‚Förderkurs‘ -  
Blitzrechenkartei;

Arbeiten mit der Wortschatz-Kartei;

Fächerübergreifender Unterricht mit Materialien: Pusteblume für D und SU.

## 4. Klasse

Freiarbeit als fester Unterrichtsbestandteil;

Arbeiten mit dem Wochenplan;

Lernen in Stationen, je nach Lerninhalt;

Sicherer und selbständiger Umgang mit ‚Logico‘, ‚LÜK‘ sowie der ‚Förderkurs‘ -  
Blitzrechenkartei;

Arbeiten mit der Wortschatz-Kartei;

Fächerübergreifender Unterricht mit Materialien: Pusteblume für D und SU.

## Alle Klassenstufen:

Projektwochen (z.B. zahngesundes Frühstück): Verknüpfung von Unterricht – Freie Arbeit – Schulleben – Wirklichkeit in Lebenszusammenhängen erfahren.